

SPD will sich zeitig Gedanken zur Wahl machen

„Exotischer“ Ortsverband will nicht als „Bamperl-Partei“ gelten - Reges Vereinsleben

Von Christine Hainzinger

Au/Rudelzhausen. Die erstaunte Frage, „Was, bei euch gibt es einen SPD-Ortsverein“ hat Vorsitzende Elke Karell erst vor kurzem wieder gehört. Dass sie und die weiteren 26 Genossen im nördlichen Landkreis etwas „exotisch“ betrachtet werden, nimmt sie aber mit Humor. Sie verwies bei der Jahreshauptversammlung am Donnerstag beim Kirchenwirt in Rudelzhausen statt dessen auf ein reges Vereinsleben vor Ort. Die bekannteste Sozialdemokratin in der Runde, Gisela Kurkowiak, blickte auf die Herausforderung der Kommunalwahl 2014.

Dann wird sie selbst nicht mehr kandidieren, weder für den Marktrat Nandlstadt noch für den Kreistag, kündigte Kurkowiak bereits an. Die dritte Periode ist sie nun in beiden Gremien vertreten. „Wir brauchen Nachwuchs“, forderte sie die Genossen im Ortsverein auf. Kurkowiak - lange Jahre Vorsitzende der SPD, zunächst in Nandlstadt, dann im neugegründeten Ortsverein Hallertau - wünscht sich, dass die Genossen im nördlichen Landkreis Freising ihre Parteizugehörigkeit



Gisela Kurkowiak, Elke Karell und Regionalgeschäftsführer Florian Demmel (v.l.) symbolisch am Kickerkasten: Auch im Ortsverein soll es zählbare Erfolge geben. Gespielt wurde natürlich mit den roten Kickern. Foto: Hainzinger

mit „Stolz“ tragen und es eine eigene SPD-Liste für die Gemeindegremien gibt.

„Die SPD ist keine Bamperl-Partei“, sagte Kurkowiak. Dort, wo nicht genügend Mitgleider sind, wie in Rudelzhausen, könnten die SPDler auf Listen kandidieren, die zu den Sozialdemokraten „passen“. Im kommenden Jahr regte sie den Besuch einer Klausurtagung zur Vorbereitung auf die Kommunalwahl an. „Wir müssen uns frühzeitig Gedanken machen. Im Kreisverband haben wir schon über die Liste für den Kreistag diskutiert“, berichtete sie.

Zur Jahreshauptversammlung war auch der neue Regionalgeschäftsführer Florian Demmel gekommen, der sich den sieben anwesenden Mitgliedern vorstellte. Erwartungen an den Ortsverein habe er nicht, erklärte er auf Nachfrage von Kurkowiak. Spannungsfelder, zum Beispiel unterschiedliche Argumente zum Thema „Dritte Startbahn“ müssten gemeinsam diskutiert werden.

Was die SPD Hallertau im vergangenen Jahr unternommen hat, ließ Elke Karell Revue passieren. Zunächst konnte sie an ihrem Mann Viktor ebenfalls das „rote Parteibuch“ überreichen. Damit zählt der Ortsverein 27 Mitglieder, dazu kommt ein „Gastmitglied“. Sechs Genossen kommen aus Rudelzhausen, der Rest verteilt sich gleichmäßig auf die Gemeinden Au und Nandlstadt.

„Anfangs habe ich gedacht, wir machen alle zwei Monate was, dann haben wir alle zwei Wochen was gemacht“, erzählte Elke Karell in ihrem Rechenschaftsbericht, für den sie von Kurkowiak ein Lob ausgesprochen bekam. Beruflich hat sich Karell nicht für einen höheren Posten beworben, statt dessen ist sie „lieber daheim aktiv geworden“.

Zu den genannten Aktivitäten gehören die regelmäßigen Spieleabende der SPD sowie die Teilnahme an Veranstaltungen anderer Ortsvereine wie Langenbach und Mainburg. Unter anderem machte eine Gruppe mit bei der Hallertau-Fahrradtour

mit dem SPD-Fraktionschef im Bayerischen Landtag, Markus Rinderspacher. Besucht wurden zudem die Tschernobyl-Mahnwache in Freising und der politische Aschermittwoch in Vilshofen, ebenso Kommunal- und Klausurtagungen.

Enttäuschend war dagegen die Beteiligung der Bevölkerung am Beitrag des Ortsvereins an den „Roten Kulturwochen“, einer Lesung mit Iris Ebner in Nandlstadt. Viel Mühe habe man in die Vorbereitung gesteckt, dann waren bei der Lesung aber nur ein paar Tische gefüllt, bedauerte Karell.

Nachgeholt wurde am Donnerstag noch die Entlastung des Kassiers für das Jahr 2009, da bei der Versammlung vergangenes Jahr kein Kassenrevisor anwesend war. Schatzmeister Thomas Lorenz erhielt nun aber einstimmig die Entlastung für die Jahre 2009 und 2010. Etwas Geld konnte der Ortsverein ansparen, „das müssen wir auch zurücklegen für die Wahl“, blickte Gisela Kurkowiak auf die Herausforderung im Jahr 2014.